

[Library ebook] Die parlamentarische Kontrolle der Bundesregierung im Bereich der Nachrichtendienste (Klner Schriften zu Recht und Staat)

## Die parlamentarische Kontrolle der Bundesregierung im Bereich der Nachrichtendienste (Klner Schriften zu Recht und Staat)

Von Erik Hansalek

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #4955848 in BcherVerffentlicht am: 2006-03-07Abmessungen: 8.27 x 1.50b x 5.87l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch312 Seiten | File size: 59.Mb

**Von Erik Hansalek : Die parlamentarische Kontrolle der Bundesregierung im Bereich der Nachrichtendienste (Klner Schriften zu Recht und Staat)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die parlamentarische Kontrolle der Bundesregierung im Bereich der Nachrichtendienste (Klner Schriften zu Recht und Staat):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut empfehlenswertVon SonnenscheinWer erinnert sich nicht an die jngsten Skandale des BND oder des

Verfassungsschutzes? Welche Rolle spielen die Nachrichtendienste überhaupt? Was hat der Deutsche Bundestag mit den Nachrichtendiensten zu tun? Wie hängt das alles mit dem 11. September 2001 zusammen? Wer Antworten auf diese Fragen sucht, ist mit diesem Buch richtig beraten. Der erste Teil des Buches befasst sich mit der systematischen Aufarbeitung des Kontrollsystems des Parlamentes. Dort wird zunächst die historische Entwicklung von den Anfängen der Bundesrepublik Deutschland bis heute mit all ihren Skandalen errtert (bspw. die sog. Guillaume-Affäre, die Kanzler Willy Brandt zum Rücktritt zwang). Ein Schwerpunkt wird dann auf die große Strukturreform des Jahres 1999 mit der Einrichtung des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKK) gelegt. Der zweite Teil des Buches beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und bietet Verfassungsrecht pur. Wo ist das Parlamentarische Kontrollgremium gesetzlich verankert? In diesem Teil lernt der Leser viel über das Wort Kontrolle in all seinen Ausgestaltungen. Der Autor kommt zu dem Schluss, dass das derzeitige System eigentlich schon recht gut funktioniert, aber für eine effizientere Gestaltung noch genügend Raum bleibt. Die aktuellen Skandale machen immer wieder deutlich, dass bei einer unzureichenden Zusammenarbeit zwischen Parlament und Regierung die parlamentarische Kontrolle der Bundesregierung nicht wirklich funktionieren kann. Ein - auch ruhig etwas längerer - Blick in dieses Werk sei in jedem Fall empfohlen.

**Kurzbeschreibung** Das Ziel der Arbeit ist die systematische Aufarbeitung des bestehenden Systems der parlamentarischen Kontrolle der Bundesregierung im Bereich der Nachrichtendienste. Dabei wird in einem ersten Teil die historische Entwicklung von den Anfängen der Bundesrepublik Deutschland bis heute gewürdigt. Einen Schwerpunkt bildet die große Strukturreform des Jahres 1999 mit der Einrichtung des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKG). In einem zweiten Teil werden zunächst die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Kontrolle herausgearbeitet. Hierauf aufbauend wird den für die Praxis wichtigen Fragestellungen zu der Reichweite und den Grenzen der parlamentarischen Kontrolle sowie zu der Besetzung der Kontrollgremien nachgegangen. Mit einer umfassenden Aufbereitung des Themenkomplexes soll die Arbeit auch einen Beitrag leisten zur zukünftigen Weiterentwicklung des Systems. **über den Autor und weitere Mitwirkende** Der Autor: Erik Hansalek wurde 1968 in Frankenthal/Pfalz geboren. Nach Abitur und Wehrdienst, den er überwiegend in Kanada ableistete, studierte er bis 1995 Rechtswissenschaften in Saarbrücken, Lausanne und Köln. Nach dem Referendariat mit Stationen in Düsseldorf und Tokyo arbeitete er von Dezember 1997 bis August 1999 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln. Seit August 1999 ist der Autor Referent im Bundesministerium für Bildung und Forschung.